



Kanton Zürich
Staatskanzlei
Digitale Verwaltung

Zürikonto

Newsletter Nr. 5

Zürich, 7. Dezember 2023

«gemeinsam digital unterwegs»

Mit dem «Zürikonto» schaffen wir für unsere Kundinnen und Kunden einen zentralen Einstiegspunkt für den Bezug digitaler Leistungen der Verwaltung. Unser langfristiges Ziel ist es, die Leistungen der drei Staatsebenen in geeigneter Form zusammenzuführen und somit eine einfachere und effizientere Nutzung der Verwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen. Den Start planen wir im April 2024 mit Leistungen der kantonalen Ebene.

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie im Abstand von zwei Monaten über die erreichten Zwischenziele und die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen.

Was wir erreicht haben

Start im April

In den letzten Monaten zeichnete sich ab, dass mit den komplexen Abhängigkeiten zu den verschiedenen Schnittstellen der Starttermin für das Zürikonto nicht eingehalten werden kann. Die Integration des AGOV-Logins, welches ebenfalls noch im Projektmodus ist, erwies sich als grosse Herausforderung. Die Verknüpfung des Authentifizierungsdienstes der Schweizer Behörden mit unserer Plattform bedingt eine enge Abstimmung mit weiteren Partnern für die Planungs- und Entwicklungsarbeit. Ebenfalls zeigte sich, dass der Übernahmeprozess der bereits unter dem alten Login eröffneten Geschäftsfälle ins Zürikonto mehr Zeit beansprucht als ursprünglich geplant. Mit der Verschiebung des Starttermins um drei Monate auf April 2024 können wir die Integration von AGOV und die Umsetzung der Basisservices sicherstellen. Der aktualisierte Einführungszeitplan wurde mit allen beteiligten Partnern abgeglichen.

Testen, testen, testen

Parallel zur fortlaufenden Entwicklung in den Teilprojekten wird eine intensive Testphase durchgeführt. Dabei werden die bereits implementierten Features mit definierten Standards geprüft. Für die Führung und Dokumentation der Testfälle setzen wir erfolgreich Xray ein. Jira Xray ist eine Softwaretestmanagement-Lösung, die es ermöglicht, Testfälle zu erstellen, zu organisieren und auszuführen sowie umfassende Berichterstattung und Rückverfolgbarkeit in agilen Entwicklungsumgebungen zu bieten. Ab dem kommenden Jahr werden auch umfassende End-to-End-Tests durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Teile des Systems korrekt und so funktionieren, wie dies von den Endbenutzenden erwartet wird.

Wie kommen wir aufs Zürikonto?

Um künftigen Anbietern von Leistungen im Zürikonto die Integration zu erleichtern, haben wir im Rahmen des Teilprojekts 4 «Betrieb und Weiterentwicklung» zusammen mit ZHservices eine erste Version eines Steckbriefes entwickelt. Interessierte Verwaltungseinheiten mit einem konkreten Anwendungsfall erhalten damit eine Checkliste, mit der die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration erarbeitet und die notwendigen Anpassungsarbeiten ihrer Fachapplikation abgeschätzt werden können. Die Rückmeldungen bilden die Basis für die Aufwandsabschätzung. Die aktuelle Version des Steckbriefes stellen wir gerne weiteren Interessenten zu.

Netzwerkapéro

Die 160 Gemeinden und Städte des Kantons sind für uns wichtige Partnerinnen. Ende Oktober ermöglichten wir interessierten Vertretenden der Gemeinden/Städte einen Projekteinblick ins Zürikonto. An dem von egovpartner organisierten Netzwerkapéro gab es einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen rund um das Zürikonto. Die Präsentation und der nachfolgende Austausch mit den Projektverantwortlichen stiessen auf reges Interesse. egovpartner wird unter anderem mit der Vertretung im Betriebskreis eng in die Entwicklung einbezogen und Ansprechpartnerin für Gemeinden und Städte sein. Die Präsentation sowie die Videoaufzeichnung sind im Mitgliederbereich von egovpartner publiziert.

Was wir erreichen wollen

In den kommenden Monaten stehen die folgenden Themen im Zentrum:

Steuerung

Im letzten Newsletter haben wir die Bildung des Betriebskreises angekündigt. Dieser nimmt nach seiner Konstituierung Ende Januar seine Aufgabe als Steuerungsorgan für die Weiterentwicklung des Zürikontos wahr. Im Betriebskreis sind die Verantwortlichen der jeweiligen digitalen Angebote und die Product Owner von Zürikonto und ZHservices vertreten, verstärkt durch eine Vertretung von egovpartner. Im November hat ein erster Workshop im selbstorganisieren Lean-Coffee-Format stattgefunden. Lean Coffee ist eine agile, strukturierte Besprechungsmethode, bei der die Teilnehmer durch Abstimmung eine Agenda erstellen und kurze Diskussionen zu den wichtigsten Themen führen.

Vom Projekt zum Produkt

Mit dem Start des Zürikontos im April nächsten Jahres wandelt sich auch der Auftrag. Das Projekt Zürikonto ist abgeschlossen, es wird zum Produkt und somit in die Ausbauphase übergehen. Mit der Aufnahme des operativen Betriebs werden künftige Anpassungen als Produkterweiterung oder als zusätzliches Feature geplant und realisiert. Die Teilprojekte, welche das Projekt bis zum Launch gegliedert haben, sind dann abgeschlossen. Das Produkt wird gemäss den gängigen agilen Standards kontinuierlich weiterentwickelt, dafür haben wir bereits heute die Grundlagen im Teilprojekt 4 «Betrieb und Weiterentwicklung» gelegt.



Das Zürikonto und das VRG

Die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb des Zürikontos werden durch das Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG) in der Fassung vom 30. Oktober 2023 und mit der Verordnung über elektronische Verwaltungshandlungen im Verwaltungsverfahren (VeVV) geschaffen, die sich derzeit in der Vernehmlassung befindet. Künftige elektronische Übermittlungen dürfen nicht über eine beliebige E-Mail-Adresse erfolgen, sondern müssen über massgebliche Kanäle übermittelt werden, die spezifischen Anforderungen genügen.

Wir freuen uns, dass das Zürikonto als weiterer massgeblicher Kanal und zentraler Einstiegspunkt für den elektronischen Austausch genutzt werden kann. Dafür werden die notwendigen Features bis zum Inkrafttreten der Verordnung implementiert. Darunter fällt beispielsweise die geplante Implementierung der Quittungserstellung und die freie Wahl des Versandwegs: Vom System erzeugte Quittungen belegen den Nutzenden, wann ein Gesuch eingereicht oder eine Mitteilung von der zuständigen Behörde erstmalig aufgerufen worden ist. Auch der Zustellweg kann von den Privatanwendern frei gewählt werden: Der elektronische Versand erfordert eine bestätigte Identifikation, alternativ kann der klassische Postversand gewählt werden.

Weiterführende Informationen zu den Änderungen am VRG und Hinweise zur Umsetzung finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum aktuellen Projektstand finden Sie im [Intranet](#). Gerne dürfen Sie diesen Newsletter an interessierte Stellen und Personen weiterleiten. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten oder sich von diesem Newsletter abmelden möchten, wenden Sie sich bitte an Beat Bourquin. Bei Fragen und Anregungen rund um das Zürikonto stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Beat Bourquin, Projektleitung: beat.bourquin@sk.zh.ch
Cornelia Wodnik, Stv. Projektleitung: cornelia.wodnik@sk.zh.ch**

Mit dem Zürikonto leisten wir unseren Beitrag, damit die Vision «gemeinsam digital unterwegs» im Kanton Zürich umgesetzt werden kann.

